

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 48

Artikel: Aus einem Gespräch
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-505312>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

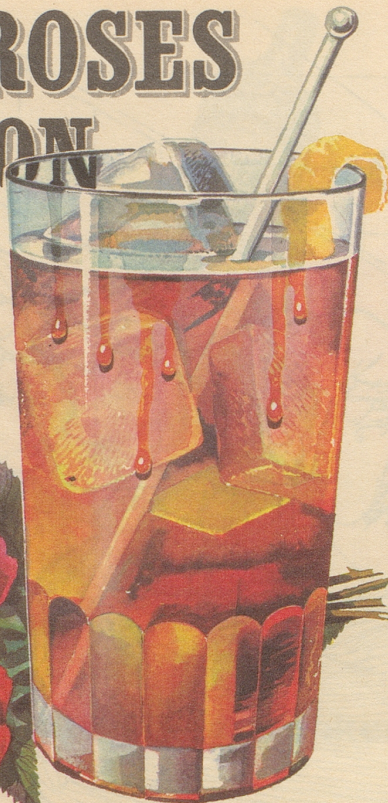
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FOUR ROSES BOURBON

KENTUCKY
STRAIGHT
WHISKEY



Mit jedem Drink
aus FOUR ROSES
gewinnt man einen
neuen Freund!

Hans U. Bon AG Zürich 1



Aus einem Gespräch

Eintöniges, langweiliges Leben, Nummer in der Firma, mies ge-
launter Chef, stumpfes Chrampfen
für Kleider und Fraß, eintöniges,
langweiliges Leben, Nummer in ...
«Möchten Sie einmal pro Woche
abends einen schwerbehinderten
Jüngling in den Fremdsprachkurs
begleiten?»

«Wieviel wird dafür bezahlt?»
Korrektur: Aus einer Vielzahl von
Gesprächen. AB

Reklamation

«Do heifsts uf em Wäägwiiser, me
bruuchi zwei Schtund bis zum Uus-
sichtspunkt, und debii hämmer
fascht vier Schtund bruucht!»
«Jo weisch, die, wo die Tafle
ggschrib händ, händ allwäg nid a
die drüü Beize tänkt, wos under-
wägs hätt.» BD

Gehört im Tram

«Ich warte na mit dä Zahreparatur
bis nach em Hochsig, dänn mues
dä Ma d Rächtnig zahle.» HG



Beim schwarzen Kaffee am
«Spalebärg 77a» aus dem Studio
Basel sagte Guschi Ehrsam:
«Wo kämte mer ane, wämmer
au no de Ussländer erlaube däte,
schtuur z si!» Ohohr

Die Frisur

Herr Ypsilon hatte nur noch drei
lange Haare auf seinem Haupte.
Der Coiffeur wußte oft nicht recht,
nach welcher Seite diese Haare zu
legen waren. Bei solch einem un-
tauglichen Versuche regte sich der
Kunde auf und sagte hässig: «Si, Si
vertschupple mi jo regelrächt!» KL



der Faule der Woche

«Du, es isch chlii und rund und
usse grünen und goot ufe und
abe, weisch was das isch?»
«Kei Aanig.»
«Dasch doch eifach: Es Ärsbli
imene Lift.» Bobby Sauer

Volkswirtschaftskunde

Der interessierte Sohn (das gibt es
noch!) fragt den Vater: «Kannst
du mir den Unterschied zwischen
Hochkonjunktur-Boom und Kon-
junkturdämpfung erklären?»
Vaters Antwort (nach einer gewis-
sen Bedenkzeit): «Boom bedeutet:
Champagner, tolle Autos, schöne
Frauen. – Konjunkturdämpfung
aber: Mineralwasser, Tram und
deine Mutter.» bi

An der Gemeindeversammlung

An der Gemeindeversammlung ist
über ein Geschäft eine lebhaft
Diskussion entbrannt. Ein Mitbür-
ger meldet sich folgendermaßen
zum Wort: «I möcht zu dere De-
guschtazion au no öppis ufs Trapez
bringe.» fis

Dies und das

Dies gelesen: «Uns kann die wil-
deste Suffragette nicht von der Ge-
wisheit abbringen, daß das Frauen-
stimmrecht eine gerechte Sache sei.»
Und *das* gedacht: Recht so! Schließ-
lich dürfen ja auch nicht nur die
sanften Männer stimmen ...

Kobold

